

Brasilien schränkt Smartphone-Nutzung in Schulen ein

Brasilien schränkt die Nutzung von Smartphones in Schulen ein. Schüler dürfen Geräte nur in Notfällen oder für Bildungszwecke verwenden. Eine Maßnahme, die viele Eltern und Lehrer unterstützen.

Der brasilianische Präsident Luiz Inácio Lula da Silva hat am Montag ein Gesetz unterzeichnet, das die Nutzung von **Smartphones** in Schulen einschränkt. Damit folgt Brasilien einem globalen Trend, der solche Einschränkungen fördert. Diese Regelung wird ab Februar die Schüler an Grund- und weiterführenden Schulen in dem südamerikanischen Land betreffen und legt einen rechtlichen Rahmen fest, der vorsieht, dass Smartphones nur in Notfällen, zu Bildungszwecken oder zur Unterstützung von Schülern mit Behinderungen genutzt werden dürfen.

Positive Rückmeldungen von Eltern und Lehrern

Der Bildungsminister Camilo Santana äußerte sich dazu in der Hauptstadt Brasília und erklärte, dass Kinder immer früher online gehen, was es den Eltern erschwere, den Überblick über ihre Aktivitäten zu behalten. Die Einschränkung der Smartphone-Nutzung in Schulen soll helfen, die Situation zu verbessern.

„Wir möchten, dass diese Geräte, wie in vielen anderen Ländern, nur im Unterricht für pädagogische Zwecke und unter Anleitung eines Lehrers verwendet werden“, sagte Santana.

Breite Unterstützung für das Gesetz

Das Gesetz fand eine seltene Unterstützung über das gesamte politische Spektrum hinweg, sowohl von den Verbündeten des linksgerichteten Lula als auch von seinem rechtspopulistischen Widersacher, dem ehemaligen Präsidenten Jair Bolsonaro. Auch viele Eltern und Schüler befürworteten die Maßnahme. Eine Umfrage von Datafolha aus dem Oktober ergab, dass fast zwei Drittel der Befragten die Nutzung von Smartphones durch Kinder und Jugendliche in Schulen verbieten möchten. Mehr als drei Viertel der Teilnehmer waren der Meinung, dass diese Geräte ihren Kindern mehr schaden als nützen.

Erfahrungen aus der Praxis

„(Die Einschränkung von Handys) ist hart, aber notwendig. Es ist nützlich, um nach Informationen für die Schule zu suchen, aber die soziale Nutzung ist nicht gut“, sagte Ricardo Martins Ramos, 43, Vater von zwei Mädchen und Inhaber eines Hamburger-Restaurants in Rio de Janeiro. „Die Kinder werden mehr miteinander interagieren.“

Seine 13-jährige Tochter Isabela berichtete, dass ihre Klassenkameraden Schwierigkeiten hätten, sich während des Unterrichts auf ihre Aufgaben zu konzentrieren, weil sie ständig mit ihren Smartphones abgelenkt seien. Sie unterstützte das Gesetz, sieht darin jedoch nicht die alleinige Lösung für alle Herausforderungen im Bildungsbereich.

„Wenn der Lehrer dir erlaubt, das Handy zu benutzen, dann ist das meist, weil er möchte, dass du nach Informationen suchst“, sagte sie. „Es gibt immer noch viele Dinge, die Schulen nicht lösen können, wie Mobbing und Belästigung.“

Regionale Unterschiede in Brasilien

Im Jahr 2023 hatten etwa zwei Drittel der brasilianischen

Schulen bereits einige Einschränkungen bei der Nutzung von Handys erlassen, während 28 % diese Geräte vollständig verboten haben, wie eine Umfrage des Brasilianischen Internetsteuerungskomitees im August zeigte. In den Bundesstaaten Rio de Janeiro, Maranhão und Goiás wurden bereits lokale Gesetze verabschiedet, um solche Geräte in Schulen zu verbieten. Dennoch haben die Behörden Schwierigkeiten, diese Gesetze durchzusetzen.

Diskussionen über Verbote in São Paulo

Die Behörden in São Paulo, dem bevölkerungsreichsten Bundesstaat Brasiliens, diskutieren derzeit darüber, ob Smartphones sowohl in öffentlichen als auch in privaten Schulen verboten werden sollten. Gabriele Alexandra Henriques Pinheiro, 25, die in einem Schönheitssalon arbeitet und die Mutter eines autistischen Jungen ist, unterstützt ebenfalls die Einschränkungen. Sie merkt jedoch an, dass Erwachsene oft ein schlechtes Beispiel für den Umgang mit Smartphones für Kinder darstellen.

„Es ist schwierig“, sagte sie. „Ich versuche, die Zeit zu begrenzen, die mein Sohn vor irgendeinem Bildschirm verbringt, aber wann immer ich etwas erledigen muss, muss ich das Smartphone nutzen, um alles zu schaffen.“

Globale Trends und Studien

Seit vielen Jahren wird die Nutzung von Smartphones durch Kinder mit Mobbing, suizidalen Gedanken, Angstzuständen und einem Verlust der Konzentration, die für das Lernen notwendig sind, in Verbindung gebracht. Im vergangenen Jahr ergriff China Maßnahmen, um die Nutzung von Smartphones durch Kinder einzuschränken, während Frankreich bereits ein Verbot für Handys in Schulen für Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren eingeführt hat.

Handyverbote gewinnen auch in den Vereinigten Staaten an

Bedeutung, wo acht Bundesstaaten Gesetze oder Richtlinien verabschiedet haben, die die Handynutzung einschränken, um den Zugang zu den Geräten zu reduzieren und Ablenkungen im Unterricht zu minimieren. Eine wachsende Anzahl von Eltern in Europa äußert Bedenken, dass die Nutzung von Smartphones bei kleinen Kindern deren Sicherheit und psychische Gesundheit gefährdet.

Ein im September von der UNESCO, der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, veröffentlichter Bericht stellte fest, dass bereits ein Viertel der Länder die Nutzung solcher Geräte in Schulen eingeschränkt hat. Im vergangenen Jahr entschuldigte sich der CEO von Meta, Mark Zuckerberg, in einer US-Senatsanhörung bei den Eltern von Kindern, die über soziale Medien ausgebeutet, gemobbt oder zu Selbstverletzungen getrieben werden. Er wies auch auf die fortgesetzten Investitionen von Meta in branchenweite Bemühungen zum Schutz von Kindern hin.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at